

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

456 (2.10.1915) Mittag-Ausgabe 1. Blatt

# Badischer Beobachter

## Hauptorgan der badischen Zentrumsparthei

Fernsprecher 535

Postfach: Karlsruhe 4814

**Verkauf:** In allen Zeitungen in zwei Ausgaben - Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.90. Von der Geschäftsstelle oder den Filialen abgeholt, monatlich 65 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.35 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung. Bestellungen in Österreich-Ungarn, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postanstalten. Fernsprech-Ausland (Welpolsterer) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahresfrist.

**Beilagen:** Ze einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt "Stern und Blumen" das vierseitige Unterhaltungsblatt "Blätter für den Familiensittlich" und "Blätter für Haus- und Landwirtschaft" Wandtender, Tafelplaner usw.

**Anzeigenpreis:** Die niedrigste kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf. (Konten 60 Pf. Platz, Klein- und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz, Vorschrift mit 20% Aufschlag. Bei Nichterhaltung des Plats, Abrechnung, zwangsweiser Beitreibung und Kontenverfahren ist der Nichterhalt. Beilagen nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Vermittlungsstellen entgegen. Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr. Redaktion und Geschäftsstelle: Welterstraße 42, Karlsruhe.

Verantwortlich: Für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: Dr. Meyer; für Ausland, Nachrichten, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wahl. Druckkosten: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

### Vom Krieg

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 1. Oktober 1915, mittags:

**Russischer Kriegsschauplatz.**  
In Ostgalizien fiel nichts besonderes vor. Bei Nowo-Alexiniec scheiterte ein russischer Angriffsvorstoß unter unserer Artilleriefireur schon in der Vorbereitung. An der Zkwa und im wolgynischen Festungsgebiet keine Veränderung der Lage. Am Kormin-Bach gewonnen die Verbündeten erneut Raum. Russische Gegenangriffe wurden abgewiesen. Fünf österreichisch-ungarische Eskadronen nahmen bei einem solchen Vorstoß des Feindes zwei Offiziere und 400 Mann Gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr. An den letzten zwei Geschichtstagen fielen in diesem Raum 10 Offiziere und 2400 Mann des Feindes in Gefangenschaft.

**Italienischer Kriegsschauplatz.**  
An der Tiroler und Kärntner Front fanden gestern nur Geschützschüsse statt. Die bereits gemeldeten Vorstöße gegen unsere besetzten Linien westlich des Bombasch-Graben wurden von den braven Salzburger Schützen abgeschlagen. Western früh griffen die Italiener den Muzli an und die Südwesthänge dieses Berges mit starken Kräften vergebens an. Dabei erlitten sie sehr schwere Verluste. Angrieffversuche gegen einzelne Punkte des Dolomiten-Brückenkopfes wurden ebenfalls wie immer abgewiesen.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**  
Nichts neues.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfse, Feldmarschalleutnant.

#### Die Kämpfe im Westen.

##### Die Grenzsperrung eine Folge von italienischen Truppentransporten.

Berlin, 2. Oktober. Verschiedene Morgenblätter berichten aus Genf: Nach zuverlässigen Nachrichten steht die Grenzsperrung mit italienischen Truppentransporten im Zusammenhang. Der Durchbruch soll im Westen unter allen Umständen und mit aller Macht erfolgen. Man fragt sich hier auch, veranlaßt durch die strenge Grenzsperrung, ob nicht auch Truppentransporte durch das neutrale Hoch-Savoyen erfolgen.

**Ein Armeebefehl des Kronprinzen von Bayern.**  
München, 2. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Feldpostbriefen, die jetzt von der Westfront aus der Gegend von Lille hier eintrafen, ist zu entnehmen, daß der bayerische Kronprinz am Vorabend der allgemeinen englisch-französischen Offensive folgenden Armeebefehl erlassen hat: Armeebefehl an die 4. Armee, 24. September 1915. Unsere 3. und 5. Armee haben heute nach heldenhaften Anstrengungen in mehrtägigem Frontfeuer starke französische Angriffe restlos und blutig abgewiesen, bevor sie an die Hindernisse gelangten. Von den braven, siegesgewohnten Korps der 6. Armee erwarte ich zuversichtlich dasselbe. Von neuem soll die Welt erleben, daß die ruhmredig angekündigte große Offensive jetzt erfolgt an dem eisernen Wall unseres Volkes in Schaffern. (Geg.) Kupprecht, Kronprinz von Bayern.

**Der abgeschlagene Durchbruchversuch der Engländer.**  
Berlin, 2. Okt. Ueber den abgeschlagenen Durchbruchversuch der Engländer am Yperboogen schreibt der Kriegsberichterstatter des Berliner Lokalkriegers: Am Abend des Angriffstages waren alle Gräben wieder fest in unserer Hand. Die Engländer haben die Erinnerung, daß sie ein paar deutsche Grabenstellungen für einige Stunden besetzt halten konnten, mit unglücklicheren Verlusten an Toten, Verwundeten und Gefangenen bezahlt. Die gefangenen Engländer sagten einmütig aus, daß sie unter der unermüd-

### Hindenburg.

„Im Osten steht der alte Red“  
Hindenburg, der Russenscheck“

heißt es in einem neueren Volkslied, ein Zeichen dafür, wie volkstümlich der Name unseres großen östlichen Heerführers schon geworden ist. Neue Schlacht an den masurenischen Seen, die dem russischen Ansturm ein Ziel setzte und Ostpreußen säuberte von dem asiatischen Geleitz, hat den Namen Hindenburgs mit einem Schläge populär gemacht. Was in den Kämpfen gegen Napoleon Blücher war, das ist im gegenwärtigen Kriege Generalfeldmarschall von Hindendorff und Hindenburg, der Feld, der alle deutschen Herzen mit sich reißt. Am 2. Oktober wird Hindenburg seinen 68. Geburtstag feiern und gerade an diesem Tage wird ihm das deutsche Volk aufs neue dankbar jubeln, denn nicht zum wenigsten seiner Kriegstüchtigkeit ist es zu verdanken, wenn unsere Sache auf dem östlichen Kriegsschauplatz gut steht. Ganz Deutschland hat sich über die Ergründung gefreut, die im Laufe des Krieges dem wackeren Degen von unserem obersten Kriegsherrn bereitet wurden.

Bernhard von Hindendorff und Hindenburg ist am 2. Oktober 1847 zu Rosen geboren. Seine Familie gehörte zum altmärkischen Uradel, sie stammt aus Hindendorff bei Salzwedel. Schon im Jahre 1280 wird ein Johann de Hindendorpe erwähnt. Den Namen Hindenburg erhielt das Geschlecht im Jahre 1789 (also im Jahre der französischen Revolution), als es das Hindenburgische Erbe, die Herrschaft Neu-

### anleihen aufgebracht worden sind, ein Erfolg, wie ihn das reiche Frankreich bisher nicht zu erzielen vermochte. Alle Vorzeichen für die neue Kriegsanleihe unseres Bundesgenossen sind günstig.

Die Eisen- und Kohlenindustrie, die wichtigsten Grundnahrungsmittel der wirtschaftlichen Kraft, die wichtigsten Industriezweige haben trotz monatelanger feindlicher Besetzung des Landes ihre Tätigkeit in erfreulicher Weise wieder aufgenommen. Der Einlagenbestand der Sparkassen hat sich trotz der starken Beteiligung an den beiden ersten Kriegsanleihen in überraschender Weise erhöht. Weit in Feindesland stehen fast überall nach gewaltigen Schlachten und glänzenden Siegen die kampferprobten Truppen aller Stämme der Monarchie und sichern den ruhigen Fortgang des Handels und Wandels und damit den weiteren Sieg auch auf dem Felde der Wirtschaft und der Finanzen.

### Der Krieg zur See.

Mandal, 1. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Bark „Actie“ aus Krageroe, mit einer Ladung Granaten von Krageroe nach Reith unterwegs, ist am Mittwoch von einem deutschen Unterseeboot 20 Seemeilen südlich von Kap Lindesnaes in Brand gesetzt worden. Das Unterseeboot schleifte ein Boot mit der aus elf Mann bestehenden Besatzung nach der Küste bei Kap Lindesnaes.

**Kopenhagen, 2. Oktober.** (W.A.B. Nicht amtlich.) Das Seeverkehr über die Vernetzung des dänischen Schoners „Belet“ eragab, daß der Schoner sich infolge Nebels und Regens trotz mehrfacher Warnung in ein Minenfeld begeben hatte. Zwei Minen explodierten und das Schiff verlor. Die Besatzung wurde von einem deutschen Torpedoboot gerettet.

**Wlissingen, 1. Oktober.** (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Dienst der Zeeandlinie von und nach England bleibt vorläufig eingestellt.

### Verschiedene Kriegsnachrichten.

**Keine Vorstöße mehr an Belgien.**  
Berlin, 1. Oktober. Die Postliche Zeitung meldet aus Brüssel: Es erregt hier großes Aufsehen, daß die englische Regierung sich geweigert hat, der belgischen Regierung in Le Havre weitere Vorstöße zu leisten, und daß Frankreich sich ebenfalls ablehnend ausgesprochen hat. Die englische Regierung will zwar 200 Millionen Franks hergeben, verlangt aber die Verschreibung der künftigen belgischen Vorkosten.

**Eine französische Sondermission beim Jaren.**  
Petersburg, 1. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Gestern ist im Kaiserlichen Hauptquartier eine militärische Sondermission mit dem Divisionsgeneral D'Amade an der Spitze aus Frankreich eingetroffen. D'Amade wurde am gleichen Tage vom Kaiser empfangen und zur kaiserlichen Tafel gezogen.

### Gegen die englisch-französische Anleihe.

New York, 1. Oktober. (W.A.B. Nicht amtlich.) Durch Einspruch von dem Sonderberichterstatter des W.A.B. Entgegen anderslautenden Meldungen kann festgestellt werden, daß deutsch-amerikanische Bankkreise öffentlich keinen Teil der englisch-französischen Anleihe übernommen haben, da bisher überhaupt nicht zur Teilnahme aufgefordert worden ist. Es gilt auch für sehr unwahrscheinlich, daß einige leitende deutsch-amerikanische Häuser sich an der Anleihe beteiligen werden. Die Stimmung bezüglich der Anleihe ist namentlich im Westen nicht sehr begeistert. Der Umstand, daß die Zeitungen jetzt nicht mehr von einer Tausend-, sondern nur noch von einer Fünfhundert-Millionen-Dollar-Anleihe sprechen, macht einen schlechten Eindruck. Bei der Erwägung der Aussichten für die Anleihe ist zu bedenken, daß der Amerikaner selbst in normalen Zeiten Geld nur ungern in fremden Anleihen anlegt, daß aber die Verschuldung der Alliierten hier eine Milliarde bereits übersteigt. Die herfürstlichen Blätter bekämpfen die Anleihe in heftigen Artikeln. Eine unter Mitwirkung der American Truth-Society veranstaltete Versammlung von 3000 Depositentgläubigern der Banken erhob Einspruch gegen die Anleihe, bezeichnete sie als unklug und gefährlich vom geschäftlichen und nationalen Standpunkt aus und sprach Besorgnis über die Haltung aus. Von der Versammlung wurde ein Aufruf eingeleitet, der die Haltung der hiesigen Banken im Sinne der angenommenen Entschließung beeinflussen will. (Diese Nachrichten klingen recht demütigend für die sonst so geldstolzen Alliierten! N.)

### Der Krieg mit Italien.

Wien, 1. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Eine Bekanntmachung des Landesverteidigungsministers fordert alle Stellungspflichtigen, die in den Jahren 1873 bis 1896 geboren und bei früheren Musterungen für untauglich befunden worden sind, auf, sich zur Ergänzung neuerdings zu melden. Gleichzeitig wurde die Konfiskation der vom effektiven Landsturm befreiten Stellungspflichtigen der Jahrgänge 1873 bis 1896 angeordnet.

**Petersburg, 1. Okt.** (W.A.B. Nicht amtlich.) General Kuropatkin ist zum Chef des Grenadierkorps ernannt worden.

### Krieg im Orient.

**Türkischer Kriegsbericht.**  
Konstantinopel, 1. Okt. (W.A.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier berichtet: An der Front von Irak überraschten unsere vorgeschobenen fliegenden Abteilungen in der Nacht vom 26. Sept. feindliche Streitkräfte, die unter dem Schutz von Kanonenbooten nördlich von Korna an den Ufern des Tigris gelandet worden waren. Sie brachten ihnen schwere Verluste bei. Am nächsten Tag machte unsere Artillerie abends einen Überfall. Der Feind antwortete. Die Größe der feindlichen Verluste ist unbekannt. Nichtsdestoweniger beobachteten wir, wie die Engländer eine beträchtliche Menge toter



Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

vom 30. September 1915. Badischer Opfertag. Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz teilt mit, daß gelegentlich des Badischen Opfertags sich einige Mitglieder des Stadtrats, in erster Linie Stadtrat Blas, in hervorragender Weise um die Straßensammlung in Karlsruhe verdient gemacht und daß das Entgegenkommen, sowie das persönliche Eingreifen des städtischen Volksschul-Inspektors in Verbindung mit der ganzen städtischen Lehrerschaft und das verständnisvolle und aufopfernde Mitarbeiten der Schülerinnen den schönen Erfolg zustande gebracht haben.

liche Anwendung spricht der Stadtrat auch namens der Bedachten den herzlichsten Dank aus. Dienstjubiläum. Der Installateur beim Gaswerk, Anton Kferer, der seit 50 Jahren im städtischen Dienste steht, erhält in dankbarer Würdigung seiner pflichtgetreuen Arbeit eine Ehrengabe von 300 Mark. Wettbewerb für Stadtgarten- und Bierordbad-Platz. Zur Gewinnung von Entwürfen für die Herstellung eines Straßen- und Ausgange-Platzes für den Stadtgarten und das Bierordbad wurde ein Wettbewerb unter den in Baden ansässigen Künstlern veranstaltet. Eingelaufen sind 29 Entwürfe für den Stadtgarten und 15 für das Bierordbad. Das Preisgericht kam zu dem einstimmigen Beschluß:

1. Für Entwürfe zum Stadtgartenplatz zu zweifeln: den ersten Preis (300 Mk.) dem Entwurf „Sonntag“ von Wilhelm Schnarrenberger in Freiburg i. Br., den zweiten Preis (200 Mk.) dem Entwurf „Schwanenteich“ von W. Gemping hier, den dritten Preis (100 Mk.) dem Entwurf „4 Farben“ von W. Morano in Mannheim. Zum Ankauf wurden empfohlen: Der Entwurf „Spiegelung“ von W. Gemping hier und der Entwurf „Abdi“ von A. Busche hier. 2. Für Entwürfe zum Bierordbadplatz: den ersten Preis (300 Mk.) dem Entwurf „Grün-

WeiB“ von W. Morano, Mannheim, den zweiten Preis (200 Mk.) dem Entwurf „H 20“ von Alfred Böld hier, den dritten Preis (100 Mk.) dem Entwurf „Charitas“ von W. Gemping hier. Die nicht preisgekrönten und nicht zum Ankauf empfohlenen Entwürfe können beim städtischen Hochbauamt von den Verfassern zurückerhoben werden. Geländetausch. Ein mit dem Großh. Fiskus, Eisenbahnverwaltung, abzuschließender Geländetauschvertrag zum Zwecke der Verlegung der Stadtgärtnerei wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt, ebenso ein Pachtvertrag mit der genannten Behörde zu dem gleichen Zwecke. Kleingärten in den Bollwerkern. Der vom Tiefbauamt aufgestellte Entwurf für die Erweiterung der Kleingärtenanlage in den Bollwerkern — Anlage weiterer 88 Kleingärten zu je 200 qm — wird aufgegeben und befristet, die hierfür erforderlichen Mittel beim Bürgerausschuss anzufragen. Vorübergehende Sperrung des Bahnübergangs am Südenbe von Müppurr. Die Großh. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, den Bahnübergang über den Brunnenstübelweg im Geviert Untermollrain (Gemarkung Karlsruhe-Müppurr) bei Am. 76,325 über die Hauptbahn nach Eit-

Goldene Traube Süßer Birkweiler Kastanienbuscher Sonntag Zwiebelkuchen Gustav Rückert.

Vom 2. bis einschli. 5. Oktober 1915. Im Banne der Vergangenheit. Großes Drama aus dem Artistenleben in 4 Akten. Erkennungszeichen: „Seelenvoller Blick“ Brillantes Lustspiel. Palast-Theater Karlsruhe Herrenstr. 11. Nur heute Samstag nachmittags von 1 1/2 bis 6 Uhr Kinder-Vorstellung. Kasseneröffnung für die Abendvorstellung 5 1/2 Uhr. Zu gef. Besuche ladet ergebenst ein 34 Die Direktion: Friedrich Schulten.

Billige Schuhwaren Einem grossen Teil Winter-Schuhwaren noch zu alten Preisen, teils noch zu Ausnahme-Preisen. Vorsäme niemand diese günstige Gelegenheit! Jeder spart Geld, der solche Waren kauft!

Schwarzwald-Verein Ortsgruppe Karlsruhe. Wanderung Sonntag, 3. Okt. Abfahrt 7 Uhr. Baden-Büchelthal — Gelbe Höhe — Lache — Schwarzwasserfall — Neuwinter.

Neuen süßen Neustadter empfiehlt 86

J. Möloth zum Krokodil.

Eingetroffen: weiterer Waggon Filderkraut, Zentner Mk. 4.20, ins Haus geliefert, Zentner 20 Pfg. höher. Bucherer Säbingerstraße 42/44. Telefon 392, 35

Lehrling (Weib) mit guter Schulbildung für unter Wirtschaftswaren-Geschäft gesucht. Soß und Wohnung im Hause. Otto Bender Nachf. Langenbrücken. 15

R. Altschüler Karlsruhe Kaiserstr. 161 Kaiserstr. 118 Mühlburg, Rheinstr. 12. Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 27



Die Herbst-Neuheiten in Damen- und Kinder-Bekleidung sind in reicher Auswahl eingetroffen. Gediegene Verarbeitung. — Billige Preise. M. Schneider Inh. H. Kahl KARLSRUHE Erdbrunnenstrasse 31 Ludwigsplatz. 17

Monats-Frau gesucht zu zwei älteren Leuten für den Vormittag. 22 Zu erfragen Karlsruhe, Kreuzstr. Nr. 3, Vorderhaus, 4. St. 3600

Einsiedeln. Gasthof „zur Krone“. Best empfohlenes deutsches Gasts, mit hauptsächlich deutscher Kundschaft. Deutsche Wirtin. Vorzüglich bei billigen Preisen. Wirtin: M. Zienhardt-Mödel. 3600

Tiergarten-Wirtschaft gegenüber dem Hauptbahnhof und Zum Künstlerhaus 80 Karlstrasse 44 Neuer süßer und Reisser Kästenbuscher

Geschäfts-Eröffnung. Meiner werten Kundschaft die org. Mitteilung, dass ich ab 1. Oktober, zunächst für die Dauer des Krieges, im Hause Kaiserstrasse 187 ein Spezial-Geschäft für Militär-Effekten eröffnen werde und bitte ich recht sehr, auch mein neues Unternehmen günstig unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll 82 Fr. Betsch, Hoflieferant Militäreffekten-Fabrik Kaiserstrasse 187 Fernsprecher 278. Fabrik und Hauptgeschäft: Moltkestr. 81.

Welt-Kino Metropol Kaiserstr. 133 Schillerstr. 22 Residenz-Theater, früher

5. Film der Stuart-Webbs-Serie. Nur 4 Tage Grösster spannendster Detektiv-Schlager in der Hauptrolle E. Reichert. 2.—5. Oktober 19 Der gestreifte Domino. 19

Druck u. Verlag von Zeitungs- u. Berken übernimmt bei mäßiger Preisberechnung die Buchdruckerei „Badenia“ Karlsruhe (Baden). Anfragen erbeten. Kostenberechnung bereitwilligst.

Große Badische Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie Ziehung am 15. Oktober 3328 Gewinne u. 1 Prämie bar Geld 37000 Mk. Mögl. Höchstgewinn 15000 Mk. 3327 Geldgewinne 22000 Mk. Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.) Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt Lott.-Unternehmer J. Stürmer Strassburgi. E., Langestr. 107 Fil. Kehl a. Rh., Hauptstr. 47. In Karlsruhe Carl Götz, Hebelstrasse 11/15. 4181

Feldpost-Packungen ganze und halbe Pfund mit Weinbrand-Kognak, Rum, Arrak, Kirchenwasser echt, Zwetschgenwasser echt, Steinhäger „Ur-könig“, Kognak-Rum-Arrak-Verschnitt, Magenbitter, Boonekamp, Sherry-Brandy Eierlikör, Naturrotweine, Malaga, Portwein, Wermut etc. ferner: Feldpost-Pakete und Feldpost-Kisten mit Weinen, Schaumweinen Spirituosen, Likören, Punsch, alles in nur erstklassigen Qualitäten und bewährten Packungen nach dem Grundsatz: „Für unsere Tapferen ist das Beste gerade gut genug.“ Max Homburger Grossh. Bad. Hoflieferant 30 Kronenstrasse u. Kaiserstrasse 124 a — Karlsruhe Telefon 340. 33

Brautleute für Ml. 550.— Modernes Schlafzimmer, nachbaumpoliert, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Wästen, 2 Matrasen m. Rollen, Waschtisch mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachtschr. mit Marmor, zweiflügeliger Spiegelschrank, 2 Stühle und Handtuchhänger. Wohnzimmer, nachbaumpoliert, Vertiko m. Spiegelauflage, Büchertisch, Ausrichtisch, 4 Stühle. Moderne Küche, bestehend in Küchenbrett, Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle. Verköstigung erbeten. Fracht-Lieferung auch nach auswärt. Auf Wunsch Teilzahlung. Möbelhaus Maier Weinheimer Karlsruhe 4293 33 Kronenstrasse 33.

# HERBST UND WINTER Neuheiten



**Jackenkleider, Tailenkleider**  
**Blusen, Röcke, Morgenröcke**  
**Paletots** in Astrachan, Plüsch und Samt  
**Paletots** in mod. Karos u. einfarbigen Stoffen  
**Kinder-Paletots und -Kleider**  
in grösster Auswahl. Bekannt billige Preise.





## Frau M. Eisenhardt

Karlsruhe  $\frac{1}{2}$  Kaiserstr. Ecke Adlerstr.  
Telefon 5680  
Mitglied des Rabattspars-Vereins

**Kauft deutsche Nähmaschinen**



**Zur Aufklärung!**  
Die Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft liebt es, ihre Geschäfte unter deutscher Flagge zu machen. Ihr Betrieb in Wittenberge muss erhalten, den deutschen Abnehmern zu beweisen, dass Singer-Nähmaschinen deutsches Fabrikat seien. In Wittenberge werden ein grosser Teil der aus England und Amerika stammenden Teile zusammengestellt. Wie wenig deutsch die sogenannte „deutsche“ Singer-Compagnie ist, beweist die Schutzhaftnahme der leitenden englischen Persönlichkeiten nach Ruheleben bei Berlin. Die deutsche Hausfrau darf nur eine deutsche Nähmaschine verwenden, wenn sie nicht die Feinde des Vaterlandes unterstützen will. Sie wird nur deutsches Fabrikat kaufen, wenn sie sich erst klar geworden ist, dass ihr etwas Besseres als eine deutsche Nähmaschine überhaupt nicht geboten werden kann.

**Die besten deutschen Fabrikate**  
sind zu haben bei 4258  
**Georg Mappes, Karlsruhe**  
Karl-Friedrichstr. 20. Telephon 2264.  
Vertrieb der Pfaff, Phönix- und Adler-Nähmaschinen.

**Verhalten bei Gasausströmungen.**  
Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benützt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruches nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **Städt. Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telephon 347** (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.  
Bei Umzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlussklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittels Papier- oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.  
Karlsruhe, den 20. September 1915.  
**Städt. Gaswerk.** 4244

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Samstag, den 2. Oktober 1915.  
5. Vorstellung der Abteil. B (ganzw. Abonnementsstätten).  
**Keine Preise.**  
**Brand.**  
Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten (acht Bildern) von H. Böhm.  
Text der Olias-Schlenther'schen Gesamtausgabe.  
In Szene gesetzt von Dr. J. G. Porigk.  
Personen:  
Brand Felix Baumbach  
Seine Mutter M. Frauenbovier  
Gina Robert Wirtner  
Agnes Melanie Ermarth  
Der Bogt Karl Dapper  
Der Doktor Hugo Höder  
Der Bräutigam Paul Gemmeke  
Der Koffer Hermann Benschel  
Der Schulmeister G. Schindler  
Gerd Leonore Dröcher  
Ein Mann aus dem Volke  
Rudolf Eigel  
Edith Deman  
Hans Kraus  
Max Schneider  
Gise Meyer  
Marie Genter  
Hans Weinspach  
Frig Hande  
Ludwig Schneider  
Hugo Beer  
Ernst Golde  
Erstes Weib Magdalene Bauer  
Zweites Weib Johanna Mayer  
Drittes Weib Frieda Meyer  
Schülerchor. Chor der Unsichtbaren.  
Der Besucher in der Wüste. Eine Stimme. Geistlichkeit und Amts-  
personen, Koff, Männer, Weiber und Kinder.  
Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Nordfische-  
Wiel an der Westküste Norwegens.  
Größere Bauten finden statt nach dem zweiten Akt (drittes Bild) u.  
nach dem vierten Akt (fünftes Bild)  
(etwa 7.45 und 9.30 Uhr).  
Anfang: halb 7 Uhr.  
Ende: halb 11 Uhr.  
Weiß der Käse: Balkon I. Abt.  
M.A., -Soerzig I. Abt. M.S. - u. u.

**Museumssaal Karlsruhe.**  
Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr,  
**Lieder- und Balladen-Abend**  
von Kammersänger  
**Hermann Gura**  
unter gütiger Mitwirkung von  
**Frau Lou Siewert**  
und Opersänger **Franz Zörnitz.**  
Am Klavier: **Leopold Spielmann.**  
Karten zu Mk. 3,-, 2,- und 1,- sind in der Hofmusikalien-  
**H. Kantz Nachf. Kurt Neufeldt,**  
handlung Kaiserstrasse 114, von 9-1 und 3-7 Uhr zu haben.  
Der Konzertflügel Ibach ist aus der Firma J. Kunz,  
Karl-Friedrichstrasse. 3

**Kath. Gesellenverein Karlsruhe.**  
Bei gutem Wetter ist Sonntag, 3. Oktober (fährt bis Untergrombach)  
**Kriegswallfahrt**  
auf den **Michelsberg.**  
Abfahrt 2 $\frac{1}{2}$  Uhr; Rückkunft hier 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Wie laden unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Familie (Trot mitnehmen) freundlichst ein.  
**Der Vorstand.** 24

**Kath. Männerverein der Südstadt.**  
Am nächsten Sonntag, den 3. Oktober, findet abends 8 Uhr im **Café Nowak** (unterer Saal) ein  
**Familienabend**  
mit patriotischen Darbietungen  
statt, in welchem der hochw. Herr Stadtpfarrer Haunigs über **Die sittlich-religiösen Kräfte im ersten Kriegsjahr** sprechen wird.  
Die verehrlichen Mitglieder sowie deren Familienangehörigen werden zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.  
**Der Vorstand.** 4328

**Messing, Kupfer**  
und sonstige Altmetalle, soweit nicht beschlagnahmt, kauft für Heereszwecke  
**Leon Schwarzenberger**  
Telephon 5557. 4251  
Karlsruhe Schützenstraße 73.

**Druckfachen** jeglicher Art fertigt schnellstens an „Badenia“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

**Hausbrandkohlen**  
(Ruhr-Zettschrot) der 3tr. zu 1.30 Mt.  
werden vom 4. Oktober ab im **Städt. Gaswerk I, Kaiserallee 11**, an hiesige minderbemittelte Einwohner gegen Barzahlung oder gegen Anweisung des Kriegsunterstützungsamtes abgegeben und zwar  
**Montags und Donnerstags nachm. von 2-5 Uhr.**  
Weniger als 1 Zentner und mehr als 5 Zentner werden an eine Haushaltung nicht verabfolgt; Säcke, Körbe und dergl. sind mitzubringen.  
Karlsruhe, den 30. September 1915.  
**Städt. Gaswerkverwaltung.** 6